

Fortsetzung: aber auch ihre Sehnsucht nach dem Lebensnotwendigen mit dem Leiden Jesu am Kreuz: Der Durst soll gestillt und Versöhnung möglich werden. Die Armen im Slum fordern ihre Rechte ein, bieten uns aber auch, in der Nachfolge Jesu, die Hand zur Versöhnung.

Ein lichterfülltes Dreieck lässt die Bildmitte leuchten. Das Licht hat seinen Ursprung im Geist Gottes, der auf einem Königsthron schwebt. Der Thron ist noch leer, der Menschensohn in seiner Herrlichkeit noch nicht da. Und doch leuchtet sein Kommen bereits auf...

(MISEREOR 2011)

Ausschnitt aus dem Hungertuch:



KATERNBERG IM BLICK



**Einladung zum Pfarreigeburtstag am Sonntag, den 3. April 2011 um 10.00 Uhr
in der Kirche St. Elisabeth, Immelmanstr. 4**

Festmesse mit anschließender Begegnung im und um den Gemeindesaal.
Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Die übrigen Sonntagsmessen in der Pfarrei fallen aus.



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Bibelabende in der Fastenzeit

Der vierte Bibelabend in der Fastenzeit findet am 31. März um 19:30 Uhr im Konferenzraum im Pfarrhaus, Joseph-Schüller-Platz 5 statt. Wir beschäftigen uns mit dem Evangelium des 4. Fastensonntags (Joh 9,1-41).

„Feuer auf die Erde zu werfen ...“ Leben aus dem Heiligen Geist Exerziten im Alltag

In der Osterzeit lädt die Gemeinde St. Joseph zu „Exerziten im Alltag“ ein.

Ab Freitag, 5. Mai 2011, treffen wir uns vier Wochen lang jeweils um 19.00 Uhr im Pastorat, Joseph-Schüller-Platz 5. Wir wollen unter dem Motto „Feuer auf die Erde zu werfen ...“ einen gemeinsamen geistlichen Weg gehen. MitarbeiterInnen des Exerzitenreferates des Bistums Essen werden uns dabei begleiten.

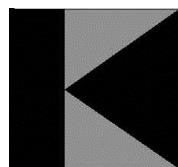
Jeder Teilnehmer erhält ein Begleitbuch mit Anregungen für eine tägliche Betrachtung und Meditation. Bei den Zusammenkünften gibt es dann die Möglichkeit, sich über das Erfahrene auszutauschen und sich so gegenseitig zu bereichern. Auch werden dann die Impulse für die nächste Woche vorgestellt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bis Palmsonntag im Gemeindebüro St. Joseph an, damit genügend Materialien bestellt werden können. Ihr Bernhard Jakschik.



Am Wochenende, 26./27.03.11, werden nach allen Messen in St. Joseph und Hl. Geist wieder Produkte aus dem **fairen Handel** angeboten. Sie können sich mit Kaffee, Tee, Schokolade, Honig und Wein versorgen und gleichzeitig den Produzenten einen gerechten Preis für ihre Arbeit zahlen.

Nach der 11:30 Uhr Messe gibt es unter dem Turm in St. Joseph die Möglichkeit zu einem Gespräch bei einer guten Tasse Kaffee.



Die Kolpingsfamilie betet am 28.03.2011 den Kreuzweg auf der Halde Prosper-Haniel in Bottrop.
Zur Abfahrt treffen wir uns um 14.00 Uhr am Katernberger Markt.
Gäste, die mit uns den Kreuzweg beten möchten, sind herzlich eingeladen.

PGR-Termine 2011

Die nächste PGR Sitzung für das Jahr 2011 findet am 31. März 2011 statt.

Hi-Hi-Hilfe - Dringend gesucht!!!

Und damit es so bleibt und wir Ihnen den Blickwinkel auch zur Verfügung stellen können, suchen wir auch weiterhin **dringend** Verstärkung für das Blickwinkel-Team. Die Mitarbeit in Redaktion und / oder Layout-Team bedeutet alle paar Wochen eine Stunde zur Erstellung des Blickwinkels zu erübrigen und diesen bis zum Drucktermin (immer Mittwochs) zusammenzustellen. Gelesen wird dieser nämlich gerne (auch von Ihnen ? !).

Bitte melden Sie sich bei einem der Teammitglieder oder per E-Mail (s. Impressum).
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen ☺ ...

kfd

Der Barbarakreis trifft sich am Mittwoch den 30. 03. 2011, 15 Uhr, im kleinen Saal des Gemeindezentrums.

kfd

In der Jahreshauptversammlung der kfd St. Joseph wurde Herr Pastor Bernhard Jakschick zum neuen Präses der Frauengemeinschaft von St. Joseph gewählt. Wir bedanken uns bei ihm für seine Bereitschaft und freuen uns auf ein gutes Miteinander.

Unser erstes gemeinsames Unternehmen ist ein Einkehrtag für Frauen am Samstag, den 14. Mai in unserem Gemeindezentrum. Beim Thema haben wir uns von einem Leitbildsatz der kfd anregen lassen: "Wir machen die bewegende Kraft des Glaubens erlebbar". Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bei den Gruppenleiterinnen oder den Vorstandsfrauen anmelden.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschick, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr.12/2011

Was ihr dem GERINGSTEN tut

27.03.2011

Das MISEREOR-Hungertuch zum „Jüngsten Gericht“ (Mt 25,31ff) aus afrikanischer Sicht

Mit dem Hungertuch zum „Jüngsten Gericht“, gestaltet durch den Künstler Sokey Etorh aus Togo, greift MISEREOR eines der zentralen Themen christlicher Lebenspraxis auf: Wie sollen wir uns heute in unserer globalisierten Welt mit ihren Spannungen und Ungerechtigkeiten verhalten? Was sagt uns in einer solchen Zeit Jesu grundlegende ethische Anleitung für des Leben und Überleben: „Was ihr für die geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan?“

Das collageartige Bild aus afrikanischer Erde, Wellpappe, Kohle und Acryl thematisiert die unmenschlichen Lebensbedingungen in den Armenvierteln Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, aber auch den Lebensmut der dort lebenden Frauen, Kinder und Männer.

Mit dem Evangelientext vom Weltgericht nimmt der Künstler diese diese Menschen am Rande der Gesellschaft in den Blick. Er zeigt sie als Akteure ihres eigenen Lebens. Ihre Kraft, ihr Einfallsreichtum und ihre Spiritualität können uns in schwierigen Lebenssituationen Mut machen.

Pulsierendes Leben in den Armenvierteln

Auf den ersten Blick mutet das Bild chaotisch an. Hütten und Verschlüge drängen sich dicht nebeneinander, es ist eng, es ist staubig, Menschengewimmel – Straßenszenen eines Elendsviertels in Afrika, Asien oder Lateinamerika. Der Blick bleibt hängen an der kraftvollen Frau, die ihren schweren Karren hinter sich her zieht. Am Horizont ragen Öltanks und Chemieranlagen auf, Geschäftshäuser drängen sich immer wieder in die informellen Siedlungen hinein und rauben den Armen ihren Wohnraum.

Gott mitten unter uns

Ein Kreuzweg von Frauen und Männern bahnt sich seinen Weg. Die Menschen tragen Kreuze mit sich, christliche Symbole, des Leidens und der Auferstehung. Sie halten Banner hoch: „Mich dürstet!“ lesen wir, und „Vergib ihnen!“. Beides erinnert an die letzten Worte Jesu die er am Kreuz sprach. Menschen verbinden ihre Leiden,